

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg. durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
die einspaltige Zeile oder deren
Raum 6 Pfennig.
Anzeigen die Montag, Mittwoch
und Freitag bis Vormittags 10
Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Neununddreißigster Jahrgang.

Nro. 127.

Winnenden, Donnerstag den 27. Oktober

1887.

Bekanntmachung

für die Mannschaften des Beurlaubtenstandes betreffend die Herbst-Kontrollversammlungen pro 1887.

Die Herbst-Kontrollversammlungen im Bezirk der 4. Kompagnie (Oberamt Waiblingen) 2. Bataillons 3. Würtb. Landwehr-Regiments Nro. 121 finden in nachstehender Weise statt:

a) In Waiblingen im Rathhauseaal

am Dienstag den 8. November 1887, Nachmittags 3 Uhr

für die Mannschaften der Ortschaften Waiblingen, Hegnach, Neckarrens, Hochberg, Hochdorf, Bittensfeld, Hohenacker, Neustadt, Großheppach, Kleinheppach, Enderzbach, Strümpfelbach, Beinstein und Korb die Jahrgänge 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886 und 1887 von allen Waffen.

b) In Winnenden im Saal zur „Krone“.

am Dienstag den 8. November 1887, Vormittags 9 1/2 Uhr

für die Mannschaften der Ortschaften Winnenden, Baach, Birkmannsweiler, Breuningsweiler, Brekenacker, Bürg, Buoch, Hanweiler, Hertmannsweiler Höfen, Leutenbach, Mellersbach, Debernhardt, Deschelbronn, Oppelsbohm, Reichenbach, Rettersburg, Schwaikheim und Steinach die Jahrgänge 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886 und 1887 von allen Waffen.

- 1) Zu stellen haben sich **sämtliche** Mannschaften der Reserve (1880—1887) Dispositionsurlauber, die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften und die Halbinvaliden des deutschen Reichsheeres, gleichviel ob sie temporär oder dauernd anerkannt sind, welche noch im reservepflichtigen Alter stehen.
- 2) Wer durch **Krankheit** oder **dringende Geschäfte** von der Teilnahme an der Kontrollversammlung abgehalten wird, muß vorher oder spätestens zur Stunde der Kontrollversammlung durch ein Attest der Orts- oder Polizeibehörde entschuldigt werden. (Siehe Ziffer 11 der dem Militärpaß vorgebrachten Bestimmungen.)
- 3) **Dispensationen** werden nur in den **allerdringendsten Fällen** erteilt und haben die Gesuche von Unteroffizieren und Mannschaften durch die Kompagnie (Bezirksfeldwebel) an das Landwehrbezirkskommando gebracht zu werden, welchem allein nach § 11 Z. 3 der Control-Ordnung die Dispensation zusteht. Direkt dem Bezirkskommando vorgelegte Dispensationsgesuche würden nicht berücksichtigt und die Bittsteller zur Strafe gezogen werden.
- 4) **Sämtliche** Mannschaften werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sie **Einzelordres** zum Erscheinen bei der Kontrollversammlung **nicht** zu erwarten, sondern sich lediglich auf Grund dieser Bekanntmachung einzufinden haben.
- 5) Die **Besitzer von Orden und Ehrenzeichen** haben dieselben bei der Kontrollversammlung anzulegen, im Falle des Zuwiderhandelns gegen diese Bestimmung würde Bestrafung eintreten.
- 6) **Sämtliche** Herren Ortsvorsteher werden ersucht, Vorstehendes in den Gemeinden zur Kenntnis der Beteiligten bringen lassen zu wollen.

L u d w i g s b u r g , den 16. Oktbr. 1887.

Königliches Landwehr-Bezirks-Kommando.

K. Amtsgericht Marbach.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des

Konrad Ulrich, Bäckers in Weiler zum Stein

wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung durch Gerichtsbeschluß

vom 22. ds. Mts. aufgehoben.

Marbach, den 24. Oktober 1887.

Amtsgerichtsschreiber
Stoll.

Verkauf von Weinmost aus Königl. Weinbergen.

Am Montag den 31. Oktober,

mittags 12 Uhr

werden auf der Hofkammeramtskanzlei in Waiblingen in angemessenen Partien verkauft:

aus dem Königl. Weinberg zu

Stetten:

ca. 6 hl Trollinger,
" 12 " Riesling,
" 12 " Weißwein,
" 1 " Nachlese.

Kleinheppach:

ca. 6 hl Trollinger,
" 6 " Rotwein,
" 6 " Riesling,
" 5 " Weißwein,
" 1 " Nachlese.

Neustadt:

ca. 3 hl Trollinger,
" 12 " Riesling,
" 4 " Weißwein,
" 1 " Nachlese.

Waiblingen, den 24. Oktober 1887.

K. Hofkammeramt.

Fortbildungsschule Winnenden.

Der Unterricht beginnt am **Dienstag den 1. Novbr., Abends 7 1/2 Uhr** und wird nach folgendem Stundenplan erteilt:

1) Obere Abteilung:

Sonntag 8—9 1/2 Uhr morgens: **Zeichnen** (Frdz., geom. 3., Projektionsz. und techn. Fachz.), Reallehrer Lotterer.

Montag 7 1/2—8 1/2 Uhr Abends: **Physik**, " "

" 8 1/2—9 1/2 " " **Rechnen**, " "

Mittwoch 7 1/2—8 1/2 " " **Gewerbliche Buchführung**, " "

" 8 1/2—9 1/2 " " **Gewerblicher Aufsatz**, " "

Sonntag 8—9 1/2 Uhr morgens: **Freihandzeichnen**, Schullehrer Wiggall.

2) Untere Abteilung:

Sonntag 8—9 1/2 Uhr morgens: **Freihandzeichnen**, Schullehrer Wiggall.

Dienstag 7 1/2—9 1/2 Uhr abends: **Rechnen und Rechtschreiben**, Schullehrer Schöda.

Freitag 7 1/2—9 1/2 " " **Aufsatz, Schreiben, Lesen, Diktat**, Schullehrer Wiggall.

Die Anmeldung der Schüler findet am **Montag den 31. Oktbr., Abends von 7 1/2—9 Uhr** im Realschullokal statt.

Im Hinblick auf die Wichtigkeit der Weiterbildung der jungen Leute werden Eltern und Lehrern gebeten, ihre Söhne, bezw. Lehrlinge zum Besuche der Fortbildungsschule anhalten zu wollen. Für Lehrlinge, welche die Lehrlingsprüfung machen wollen, ist diese Unterrichtsgelegenheit besonders zu empfehlen.

Winnenden, 23. Oktober 1887.

Der Vorstand:

Reallehrer Lotterer.

Revier Winnenden.
Akkordsarbeit.

Am Montag den 31. Oktober,
Vormittags 9 Uhr
wird im Stöckenhof (Krone)
die Herstellung von 2 Saatschulen
in den Staatswaldungen Buch und Zwerenberg mit 20 a bzw. 10 a
Fläche verankert.

Revier Winnenden.
Steinlieferungs- und Schlag-
Akkord.

Die Beifahr von 70 cbm **Feinsteine** in die Staatswaldungen
Königsbrunn und Stiftswald sowie das Kleinschlagen dieser
Steine wird am

Montag den 31. Oktober,
Vormittags 9 Uhr
im Stöckenhof (Krone) verankert.

Winnenden.
Die Pachtzeit von folgenden Räumen im alten Schulhaus ist an
Martini abgelaufen und werden deshalb am
Montag den 31. Oktober, nachmittags 2 Uhr
auf dem Rathhaus auf weitere 3 Jahre

neu verpachtet:

- 1) zwei verschließbare Bühnen-Kammern,
- 2) eine getrennte Bühnen-Kammer,
- 3) eine kleine verschließbare Holz-Kammer,
- 4) das frühere Turnlokal,
- 5) das frühere Müller'sche Schullokal,
- 6) der untere nördliche Raum,

wozu Liebhaber einladet

die Stiftungspflege.

Einladung.
Jugendverein Winnenden.

Auch in diesem Winter wird den confirmierten Söhnen hier wieder
Gelegenheit geboten, die Sonntag Abende für Geist und Herz nützlich zu-
zubringen. Der Zweck des Vereins ist, die jungen Leute durch Beschäftig-
ung mit Lesen, durch Vorlesen und anderweitige geeignete Unterhaltung an-
zuregen und zu fördern und sie dadurch vor schlechter Gesellschaft und un-
nützem Zeitvertreib, vor Entfremdung des Sonntags zu bewahren. Alle
Jünglinge sind herzlich eingeladen. Die Eltern und Lehrmeister derselben
werden freundlich gebeten, dieser für die Jugend erspriesslichen Einrichtung
ihr Interesse zuzuwenden.

Am nächsten Sonntag den 30. Oktober von 4-6 und 7-9
Uhr wird begonnen.

Ort: Neues Schulhaus, 1 Treppe, Zimmer rechts.
Helfer Mehl.

Paulinenpflege Winnenden.

Nächsten Sonntag, den 30. Oktober, nachmittags 2 Uhr wird
im Speisesaal der Taubstummenanstalt das h. Abendmahl gefeiert,
wazu auch auswärtige Taubstumme eingeladen werden. Die Kgl. Pfarr-
ämter werden höflich ersucht, dies den confirmierten Taubstummen ihrer
Gemeinden mitzuteilen.
Pfarrer Faulhaber.

Kalender für das Jahr 1888.

Der Volksbote mit Anhang	Kostet 20 J
Der lustige Stuttg. Bilderkalender	" 20 "
Deutscher Hausfreund	" 20 "
Deutscher Reichsbote	" 40 "
Der Betteer vom Rhein	" 30 "
Der Lahrer hintende Bote	" 30 "
Der evang. württb. Landeskalendar	" 20 "
Der lustige Bilderkalender	" 20 "
Feuerwehrkalender	" 25 "
Rüblings Volkskalender	" 20 "
Schwabenkalender	" 25 "
Schwäbischer Bauernfreund	" 30 "

Obige Kalender sowie hübsch ausgeführte
Abreiß-Kalender

sind zu haben in der Buchdruckerei von
Emil Huss
in Winnenden.

Deutscher
Kriegerverein Winnenden.

Heute Donnerstag, den 27. Okt.,
Abends 8 Uhr

Monatsversammlung

bei Kam. Bäder Hübner.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Ausschuss.



Winnenden.

Um mehrfachen Nachfragen meiner werten Kunden zu
entsprechen habe ich mir neuerdings ein hübsches Sortiment
in preiswürdigen

Tricot-Caisen

beigelegt und empfehle ich solche zu geneigter Abnahme ange-
legentlichst.

Gustav Mildenberger.

Winnenden.
Todes-Anzeige.



Freunden und Bekannten geben wir die
schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Gattin,
Schwester und Schwägerin

Friedricke Wohnus

geb. Heinrich

am Dienstag früh halb 7 Uhr ihrem schweren
Leiden erlegen ist.

Die Beerdigung findet heute Donnerstag,
Nachmittags um 3 Uhr statt.

Um stille Theilnahme bittet im Namen der trauernden
Hinterbliebenen

der Gatte:
Friedrich Wohnus, Bäder.

An- & Verkauf von Staatspapieren,

Pfandbriefen, Prioritäten, Loosen, Aktien, Coupons,
Wechsel auf Newyork etc., Dollars in Gold
und Greenbacks (Papiergeld) bei

Julius Finck.

Tatarische Tierwundsalbe

das Vorzüglichste bei allen Haut- und Wundschäden der
Pferde, Rinder etc., erzeugt u. befördert den Haarwuchs,
conserviert den Fufs und ist vortrefflich bei Fufs- und
Klauenkrankheiten.

1/2 Kilo Mark 5,00. Versandt durch:

A. Wolffsky, Berlin N.
Tempelinerstraße 12.

Alle berühmte echte
St. Jacobs - Magentropfen
der Barfüsser Mönche.

Zur sicheren Heilung von Magen- und Nervenleiden, auch solcher, die
allen bisherigen Heilmitteln widerstanden, spec. chron. Magencatarrh, Krämpfe,
Angstgefühl, Herzklopfen, Kopfschmerzen etc. - Nütz. in dem jeder Flasche
beilieg. Prosp. Zu haben in den Apotheken. Fl. 1 Mk., gr. Fl. 2 Mk.

Haupt-Depôt: **M. Schulz**, Hannover, Escherstr. Depôts:

Apoth. Bahn u. Seeger in Stuttgart. - Engel's Apotheke und
Apoth. Otto in Heilbronn. - Apoth. W. Häberlein in Eßlingen. -
Apoth. Balz in Weil d. Stadt.

Winnenden.

Turn-

Versammlung

Samstag Abend 8 Uhr

bei Hilt am Bahnhof.

Der Ausschuss.

Winnenden.

Zwei großtrachtige

Schweine

hat billig zu ver-
kaufen

Weit z. Germania.

Winnenden.

Mädchen,

welche das Weisnähen und Zeich-
nen erlernen wollen, können bis 1.
oder 15. Novbr. eintreten bei

Dorothea Bohmweisch.

Weiler z. Stein.

Schweizerische
Kunststoff-Bereitung,

für deren Güte garantiert wird, nebst
Gebrauchsanweisung, ist zu
haben und kostet zu 150 Liter Most
3 Mk 45 J. Zu bemerken ist, daß
sich dieses Getränk mit altem oder neuem
Most sehr leicht vermengen läßt.

Wilh. Mayer.

Feuerwehr Winnenden.

Auf die freundliche Einladung der Schwaibheimer Feuerwehr, zum Besuch und Beiwohnung ihrer am **Freitag den 28. Oktober** (Simon- und Juda-Feiertag) stattfindenden Hauptprobe, werden die sich anschließende Mitglieder ersucht, um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr bei Bäcker N u p p sich einzufinden zu wollen, von wo aus der Abmarsch punkt 12 Uhr erfolgen wird. Um zahlreiche Beteiligung bittet

das Kommando.

Leutenbach.
Nächsten **Freitag den 28. Oktbr.**, (Simon- und Juda-Feiertag)

Kirchweih mit Tanzunterhaltung

wobei anzutreffen ist: **Alle Sorten Kuchen, Gansviertel, warme Speisen, sowie guter alter und neuer Wein.** Ebenso sind am **Sonntag** darauf angeführte Speisen frisch anzutreffen.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
W. Entemann, Hirschwirt.

Zwei Tafel

ganz gut erhalten, $\frac{1}{2}$ und $1\frac{1}{2}$ Eimer haltend, hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.



300 Mark

hat sogleich auszuleihen. Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.
Eine junge Kuh,
großtrüchtig, gut im Zug
verkauft
Weiß, Gerber.

Leutenbach.
Zur Erinnerung
an die hiesige
Kirchweih,
(Simon- und Juda-Feiertag)
ist bei mir anzutreffen:
alle Sorten Kuchen, Gansviertel, sowie reelle neue und alte Weine,
wozu höflichst einladet
Ulrich J. Löwen.

Hertmannsweiler.

Die Unterzeichnete ist gesonnen am **Freitag den 28. Oktbr.**, Mittags 1 Uhr gegen bare Bezahlung nachstehende Gegenstände zu verkaufen: **eine Nähmaschine, einen Kleiderkasten und etwas Mannskleider, einen Wagen, eine Egge, eine Krautstange** und sonst noch verschiedenes.
Georg Schneider Ww.

Hausierer-Gesuch!

Für den Verkauf von **Wollwaren** wird von einem **Geschäft**, welches diesen Artikel aufgiebt, eine **künftige Hausierer** unter günstigen Bedingungen gesucht.
Nähere Auskunft erteilt die Redaktion.

Unterleibskrankheiten,

Geschlechtskrankheiten, Folgen von Ansteckung oder Selbstschwächung, Manneschwäche, Ausfluß, Pollutionen, Wasserbrennen, Bettnäßen, Blutharzen, Blasen- und Nierenleiden, behandle brieflich nach neuer wissenschaftlicher Methode mit unschädlichen Mitteln. **Keine Berufsstörung! Strengste Verschwiegenheit!**
Bremicker, prakt. Arzt in Glarus.

In allen heilbaren Fällen garantiere für den Erfolg, und ist, wenn gewünscht, die Hälfte des Honorars erst nach erfolgter Heilung zu entrichten!
Adresse: „Bremicker postl. Konstanz.“

Winnenden.

Unterzeichneter empfiehlt sein neues, schön assortiertes Lager in

Herren- u. Damen- Uhren, Regulatoren u. Wand- Uhren zu den billigsten Preisen, mit 2jähriger Garantie.

Ebenso Brillen, Thermometer, Wein- & Branntweinwagen. Reparaturen von Taschen- und Wanduhren werden billigst besorgt und 1 Jahr Garantie gegeben.

Achtungsvollst
Louis Krautter, Uhrmacher, obere Thorstr.

Trunksucht.

Daß durch die briefliche Behandlung und unschädlichen Mittel der **Heilanstalt für Trunksucht in Glarus** (Schweiz) Patienten mit und ohne Wissen geheilt wurden, bezeugen:
N. de Moos, Hrz. zel. **R. Volkart**, **Bülach**. **J. Dom. Walther**, **Courchapois**. **G. Strähenbühl**, **Weid bei Schönenwerd**. **Frd. Eschanz**, **Röthenbach**. **Kt. Bern**. **Frau Simmenbingen**, **Lehrer's**, **Rüdingen**.
Garantie! Halbe Kosten nach Heilung. Zeugnisse, Prospekt, Fragebogen gratis!

Landesnachrichten.

Seine königliche Majestät haben Höchst Ihren Flügeladjutanten und Obersten Grafen v. Zepelin zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Kgl. Preussischen Hofe ernannt.

Von der evangelischen Oberschulbehörde wurde die Schullehrer in Steinreinach, Bez. Waiblingen, dem Schullehrer Götz in Fichtenberg übertragen.

Stuttgart, 23. Okt. Bei der gestern erfolgten Ankunft S. M. des Königs und der Königin fand auf dem Bahnhof kein Empfang statt. Das Königspaar bestieg unter den Hochrufen der Menge, welche sich vor dem Bahnhofe angesammelt hatte, einen geschlossenen Wagen und fuhr ins Residenzschloß.

Stuttgart, 24. Okt. Der Aufenthalt Ihrer Majestäten des Königs und der Königin wird hier nur bis 11. November dauern, worauf dieselben sich nach Florenz zum weiteren Aufenthalt begeben werden.

Stuttgart, 24. Okt. Aus dem regen Herbstverkehr dieses Jahr erwächst dem Staate ein sehr beträchtlicher Nutzen. Zuverlässigem Vernehmen nach ist die Einnahme der K. Eisenbahnhauptkasse aus dem Personenverkehr seit einigen Wochen von täglich 110 000 bis 120 000 M auf täglich etwa 160 000 bis 170 000 M gestiegen. Ueberhaupt soll die diesjährige Einnahme aus dem Personenverkehr die letztjährige beträchtlich übersteigen.

Ludwigsburg. Dieser Tage wurde ein des Kindsmordes verdächtiges, aus Neustadt bei Waiblingen gebürtiges Dienstmädchen von Kornwestheim aus, wo dasselbe früher in einem Gasthause gedient, an das hiesige Amtsgericht eingeliefert.

Heilbronn, 23. Okt. Gestern abend 6 Uhr wurde der beim Bahnbau beschäftigte Erdarbeiter Heinrich Jörg von hier, zwischen Posten 70 und 69 der Bahnabteilung Weinsberg (beim Verschönerungsweg-Durchschlag) durch den Personenzug 113 überfahren und sofort getötet. Der Verunglückte wollte dem auf dem zweiten Geleise Heilbronn zu fahrenden Materialzug ausweichen, trat in das Hauptgeleise und ging in demselben, ohne die Warnungsrufe seiner Kameraden und das Herankommen des Personenzugs zu bemerken. Nach den aufgefundenen Spuren hat ihn die Maschine von hinten erfasst, zu Boden geschleudert und den Kopf derart zerdrückt, daß Teile des Gehirns und des Schädels auf eine Strecke von

30 Metern sichtbar waren. Der Verunglückte wurde sodann 60 Meter weit auf den Schienen geschleift und ihm hiebei Arme und Beine abgefahren. Das Unglück wurde von den übrigen Arbeitern sofort wahrgenommen und der Leichnam noch gestern nacht in das Leichenhaus verbracht. Die von der Staatsanwaltschaft an Ort und Stelle vorgenommene Untersuchung hat ergeben, daß das Unglück durch eigenes Verschulden des Getöteten herbeigeführt worden ist, indem die Arbeiter kein Recht haben, auf dem Hauptgeleise zu gehen.

Unterlochen, 23. Okt. In der Papier- und Zellstoffabrik hier ereignete sich heute Mittag 2 Uhr ein gräßlicher Unglücksfall. Der Maschinenwärter Vogt wurde auf noch unaufgeklärte Weise vom Schwungrad der Dampfmaschine erfaßt und total zerrissen und zerquetscht. Der Leichnam wurde bis zur Unkenntlichkeit emstestellt aufgefunden.

Borbachzimmern, D. Mergentheim, 23. Oktober. Die Gewohnheit, vor dem Schlafengehen unter das Bett zu leuchten, ob kein ungeladener Gast sich darunter befinde, hätte vorgestern Nacht hier beinahe ein Unglück veranlaßt. Die Wittwe D. that dergleichen, jedoch von ihr unbemerkt hatte das Bettstroh Feuer gefangen und brannte erst hell auf, als die Frau sich schon niedergelegt hatte. Glücklicherweise konnte sich dieselbe noch retten ohne weiteren Schaden zu leiden und das Feuer löschen.

Schorndorf, 22. Okt. Heute morgen hat sich ein 50jähriger verheirateter Weingärtner und Tagelöhner in Haubersbronn mittels eines Pistolenschusses entleibt. Um sicher zu gehen, legte sich derselbe auch einen an einem Balken befestigten Strick um den Hals. So kam es, daß der Entseelte hängend aufgefunden wurde. Der Selbstmord ist auf eine Zerrüttung der Geisteskräfte zurückzuführen.

Esingen, 24. Okt. Gestern abend wurde eine hiesige Bärgersfrau, welche ahnungslos die Marktstraße herabkam, das Opfer einer brutalen Raubthat. Ein dahertommender, ihr gänzlich fremder Fabrikarbeiter versecte ihr, ohne ein Wort zu äußern, einen Messerstich in den Oberschenkel, an dem sie nun darniederliegt. Der Thäter, ein etwa 40jähriger Mensch, wurde bald darauf von der Polizei ergriffen. Derselbe heißt Zimmermann und ist von Lampoldshausen, D. Redarsulm, gebürtig; er hatte bei seiner Verhaftung eine namhafte Geldsumme bei sich.

Der Obstverkehr auf dem Ulmer Bahnhof ist in den letzten Tagen wieder ein ganz ge-

waltiger. Bis jetzt sind schon über 560 Waggon hier an- und durchgekommen. Das meiste Obst kommt heuer aus Steiermark und Kroatien, nur wenig aus der Schweiz und Baiern. Ein Waggon repräsentiert einen Wert von 1200 bis 1400 M; somit sind allein für die Obstzufuhr über Ulm schon gegen 780 000 M aus dem Land gegangen. Laut einer Notiz aus Friedrichshafen sind daselbst heuer schon 1300 Wagen mit ausländischem Obst passiert und werden noch 300 bis 400 erwartet. Das giebt ganz enorme Summen, die durch den Ausfall der Obsterte unterem Land entzogen werden und gegen welche die Frachteinnahme der württemb. Staatsbahn kaum in Betracht kommt.

In Weingarten wurde auf dem Brandplatz die verkohlte Leiche des verunglückten Knaben gefunden. Die beiden Füße und der halbe Kopf fehlten.

Wie man dem D. B. aus Walbsee berichtet, wurde Donnerstag nacht zwischen 10 und 11 Uhr der Droguist M. von Walbsee, welcher von Osterhofen von einer Hochzeit heimkehrte, zwischen Haisterkirch und dem Stadtwalde von zwei Strolchen angefallen und seiner Burschenschaft von ca. 70 M beraubt.

Am Freitag nachmittag ereignete sich in Mengen ein bedauerlicher Unglücksfall. Ein Tagelöhner warf Säcke mit Spreu von einem Bühnenraum auf die Straße. Beim Abwerfen des letzten Stückes erhielt er das Uebergewicht und stürzte 3 Stock hoch jählings auf das Straßenpflaster. Die Verletzungen waren so schwer, daß der Verunglückte nach einer Stunde starb.

Tagesberichte.

Berlin, 23. Okt. Wie halbamtlich verlautet, werden vom Auswärtigen Amte Bewerber für die Stelle eines Arztes im deutschen Togogebiet (Westafrika) gesucht. Derselbe soll sich dort neben der Ausübung der Praxis auch mit wissenschaftlichen Beobachtungen beschäftigen, insbesondere die Natur der klimatischen Krankheiten und die Akklimatisationsbedingungen der weißen Rasse studieren. Dieser Arzt soll im Regierungsgebäude in Klein-Popo freie Wohnung und zu den Erträgen der Praxis, die in Ermangelung eines Konkurrenten im Schutzgebiete nicht gering zu veranschlagen sind, einen festen Zuschuß von jährlich 6000 M erhalten, ferner eine Vergütung für die Reise- und Ausrüstungskosten. Die erforderlichen

Instrumente, Medicamente etc. werden aus amtlichen Mitteln beschafft und unterhalten. Desgleichen ist die Entsendung eines Arztes nach Zanzibar beabsichtigt, wo derselbe neben der in Aussicht stehenden Privatpraxis an dem in der Einrichtung begriffenen deutschen Hospital wirken soll. Auch diesem Arzte wird, abgesehen von namhaften Beiträgen der Deutsch-ostafrikanischen Kolonial-Gesellschaft und größerer deutscher Firmen in Zanzibar, ein ausreichend bemessener Zuschuß, nach näherer Vereinbarung mit dem Auswärtigen Amte aus amtlichen Mitteln bewilligt werden können. Für den Arzt in Zanzibar würden einige Kenntnisse in der arabischen Sprache von besonderem Werte sein, da der Sultan und die reicheren arabischen Familien daselbst sich mit Vorliebe europäischer Ärzte bedienen.

Das offiziöse Wiener „Fremdenblatt“ vom 19. Oktober bringt folgendes Telegramm aus Berlin: „In Bestätigung früherer Nachrichten wird von unterrichteter Seite mitgeteilt, daß die Vorlage über die Erhöhung der Getreidezölle bereits ausgearbeitet sei und demnächst dem Bundesrate zugehen werde. Die Spitze des Gesetzes — so wird versichert, — ist nur gegen die Einfuhr des russischen Getreides gerichtet; österreichisches Getreide wird durch die Zölle nicht betroffen werden. Wenn sich vorstehende Nachricht des offiziellen Organs der österreichischen Regierung bezweifelhaft, was wir zu glauben noch Anstand nehmen, so würde man sich kaum wundern können, wenn Rußland den Plan verwirklicht, die deutschen Industriewaren höheren Zöllen als französische und englische Waren zu unterwerfen.“

(Zur Kontrollversammlung.) Nachdem das Reichsgericht wiederholt entschieden hat, daß die zu einer Kontrollversammlung Einberufenen während des ganzen Tages der Einberufung als zum aktiven Heere gehörig, dem Militärstrafrecht unterworfen sind, andere Gerichte aber anders entschieden haben, sind die Staatsanwaltschaften angewiesen worden, die Reichsgerichtsansicht als Richtschnur zu nehmen.

Ein elsäß-lothringischer Korrespondent regt die Ansiedelung deutscher Kolonisten in Lothringen an. In Lothringen, namentlich im französischen Sprachgebiet, stehen zahlreiche Landgüter zum Verkauf, meist Besitzungen solcher Lothringer, welche seiner Zeit für Frankreich optiert haben. Der Preis dieser Güter ist erheblich zurückgegangen. Hier wäre die beste Gelegenheit, deutsche Kolonisten wieder anzusiedeln, wozu sich am besten gewesene Soldaten, womöglich solche, welche den deutsch-französischen Krieg mitgemacht haben, eignen würden. Da dieselben im Anfang mit mannigfachen Schwierigkeiten zu kämpfen haben würden, so bedürften sie staatlicher Unterstützung. Der Reichstag, meint der Korrespondent, werde die nötigen Mittel dazu bewilligen.

Kiel, 24. Oktober. Nach einer aus Oldenburg eingetroffenen Nachricht ist der Viceadmiral a. D. Jachmann gestorben.

Das Heben der „Stadt Lindau“ soll in der Weise bewerkstelligt werden, daß zwei der größten Schleppschiffe durch Einpumpen von Wasser bis zu einer gewissen Tiefe versenkt werden, über diese werden eiserne Brückenträger gelegt und das Schiff daran befestigt. Durch Auspumpen des Wassers aus den Schleppschiffen heben sich letztere und mit diesen auch das gesunkene Schiff.

Wien, 24. Oktober. (Abgeordnetenhaus.) Die Regierung legte einen Gesetz-Entwurf für die provisorische Regelung der Handelsbeziehungen mit Deutschland und Italien bis längstens 30. Juni 1888 vor.

Wien, 25. Okt. Der volkswirtschaftliche Ausschuss genehmigte einstimmig die Vorlage über die provisorische Verlängerung der Handelsverträge mit Deutschland und Italien. Der Handelsminister machte eingehende vertrauliche Mitteilungen über den Stand der Vertragsverhandlungen mit Deutschland, Italien und Rumänien.

Paris, 24. Okt. Die gestern in Bougival zu Ehren der französischen Bürger, die dort von deutschen Soldaten erschossen wurden (im Kriege 1870) stattgehabte Gedenkfeier wurde durch eine Rede Feroullades verherrlicht. Nachdem er die Märtyrer, die im individuellen Kampfe für das Vaterland gefallen, gepriesen, ging er auf die Notwendigkeit eines Bündnisses zwischen Rußland und Frankreich über, von welchem der Frieden der Welt und die Befreiung Europas abhinge. Man müsse in Frankreich aufhören zu fragen: was wird

Preußen sagen? Man müsse fragen: was kann Frankreich? Was denkt Rußland? Der Zar sei kein Tyrann, sondern ein Verfechter der Freiheit und Aufklärung des Volkes. Rußland kümmerge sich nicht um die inneren Angelegenheiten Frankreichs, erwarte nur eine energische Haltung gegen Deutschland und rechne auf die Kraft der französischen Armee. Als Ruße: „Vive Boulanger!“ ihn unterbrachen, sagte er: Hier ist nicht der Ort, diesen meinem Herzen teuren Namen zu rufen. Rußt ihn Tauben und Blinden zu, die nicht sehen und hören wollen! Der „Intransigeant“ allein giebt diese Rede wieder und weiß von vielfachen Rufsen: „Vive Boulanger!“ zu melden.

Paris, 22. Okt. Der französische Botschafter Herbette hat dem Minister des Aeußern Florens telegraphisch mitgeteilt, er habe nach seiner Rückkehr bei den deutschen Staatsmännern eine ebenso wohlwollende als sympathische Aufnahme gefunden. Er betrachte die internationalen Schwierigkeiten zwischen den beiden Ländern als für lange Zeit beseitigt. Graf Herbert Bismarck habe ihm versichert, Deutschland sei entschlossen, alles zu thun, um die französische Empfindlichkeit zu schonen.

Kriegsminister Ferron teilte im Ministererrat mit, daß von den durch die Kammern für die Mobilmachung des 17. Armeekorps bewilligten 7 Millionen bloß 5 Millionen verausgabt worden seien.

Marseille, 25. Okt. Der französische Dampfer „Hindoustan“, von Newyork kommend, ist in der vergangenen Nacht verbrannt.

Madrid, 22. Okt. Ein Teil des im Bau befindlichen Theaters zu Bilbao ist eingestürzt, drei Personen wurden getötet, drei verwundet.

Di: in Kopenhagen (wo sich der Zar bekanntlich noch aufhält) erscheinende halbamtliche „National Tidende“ betrachtet es als unwahrscheinlich, daß die Heimreise des Zaren vor Mitte-November stattfinden; unbebingt aber werde dieselbe über Deutschland erfolgen. Der Salonzug des Zaren sei von Wirballe nach Fredensborg bezw. Fredericia beordert.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 24. Okt. (Landesproduktenbörse.) Die deutschen Börsenplätze zeigten in der Vormoche regen Verkehr bei schwankenden Preisen, da die Ansichten über Genehmigung der nun mit Sicherheit zu erwartenden Zollerhöhungsvorlage geteilt sind. An den österreichisch-ungarischen Märkten wurde das Effektivgeschäft durch Käufe für Bahnbezug behufs Abwicklung des Oktobertermins günstig beeinflusst; Frühjahrsstermine wurden von der Hauffe-Tendenz gar nicht berührt. Von den bayrischen und württembergischen Märkten ist, wie seit geraumer Zeit, auch heute wieder zu berichten: Schwache Zufuhren, lebhaftes Konsumgeschäft bei festen Preisen. An der heutigen Börse konnten die erhöhten Forderungen für amerikanischen und russischen Weizen nicht durchgesetzt werden und beschränkte sich der Verkehr hauptsächlich auf ungarische und bayrische Provenienzen. In bayrischer Gerste kamen einige Abschlüsse zu stande, in Haber kein Geschäft.

Wir notieren per 100 Kilogramm: Weizen bayr. 18,80 Mk. ungar. 18,85 Mk., Gerste bayr. 17 Mk., mährische 18, — Mk.

Stuttgart, 24. Oktober. (Mehlbörse.) In der letztvergangenen Woche verlief der auswärtige Getreidemarkt in gewohnter ruhiger Weise und die Preise haben sich für Weizen, einige Schwankungen abgerechnet, fest behauptet. Die inländischen Schranen waren, wie schon längere Zeit, schwach besahren, doch war der Verkehr bei festen Preisen ziemlich lebhaft. Der Mehlmarkt am hiesigen Plage ist immer noch auf den laufenden Bedarf beschränkt. An heutiger Börse wurden 1435 Sack inländischen Mehls als verkauft angezeigt. Preise per Sack von 100 Kilo Brutto für Netto, bei Abnahme größerer Posten: Nr. 0 30, — bis 32, — Mk., Nr. 1 27,25 bis 29, — Mk., Nr. 2 25,25 bis 26,50 Mk., Nr. 3 23,50 bis 25, — Mk., Nr. 4 21, — bis 23, — Mk. In ausländischen Mehlen wurde nichts verkauft.

Hall, 22. Oktober. (Landesproduktenbörse.) Gesamtumsatz 400 Zentner. Wir notieren per Zentner: Weizen 9, — Mk., Kernen 9, — Mk., Dinkel 0, — Mk.

Ulm, 22. Okt. Während in früheren Jahren die Zufuhren zur Schranne um diese Zeit immer sehr stark waren, sind sie dieses Jahr nur ganz

mittelmäßig. Es scheint sich zu bewahrheiten, daß der Ertrag von Haber und Gerste schlecht war. Mit Kernen halten die Bauern zurück, weil sie mit Eintritt der Erhöhung des Getreidezolls auch auf höhere Preise rechnen. Der Verkauf ging heute ziemlich lebhaft mit einem kleinen Ausschlag der mittleren Qualitäten. Es wurde bezahlt für Haber 5,70 bis 6,50 Mk., Gerste 7,20 bis 8,20 Mark, Roggen 6,50 bis 7,10 Mk., Weizen 8,50 bis 9, — Mk., Kernen 8,60 bis 8,90 Mk. Im Engros-Geschäft ist es ganz ruhig, trotz der geringen Zufuhren; denn durch den Wassermangel haben auch viele Mühlen ihre Produktion vermindern müssen.

Fruchtpreise im Brenztal.

Langenau, 20. Oktober.

Kernen	8,30—8,90	Mk
Roggen	7, — — 0, —	Mk
Gerste	7,70—8,40	Mk
Weizen	8,80—0, —	Mk
Haber	5,80—6,30	Mk

Giengen, 21. Oktober.

Kernen	8,50—9,15	Mk	ab	—	3
Roggen	7, — — 7,50	Mk	ab	—	3
Gerste	7,70—8,50	Mk	auf	10	3
Haber	5,60—6,20	Mk	ab	5	3
Weizen	0, — — 0, —	Mk	auf	—	3

Heidenheim, 22. Oktober.

Kernen	8,40—9,10	Mk	auf	—	3
Gerste	7,70—8,30	Mk	auf	—	3
Roggen	7,50—0, —	Mk	ab	—	3
Haber	5,80—6,20	Mk	ab	—	3
Weizen	0, — — 0, —	Mk	auf	—	3

Stuttgart, 22. Oktober. (Kartoffel-, Obst- und Krautmarkt.) Leonhardsplatz: 1500 Ztr. Kartoffeln. Preis per Ztr. 3,20 bis 3,50 Mk. — Marktplatz: 12000 Stück Kraut. Preis 20, — bis 29, — Mk per 100 Stück. — Güterbahnhof: 10 000 Zentner österreichisches, ungarisches und belgisches Mostobst. Preis 7,90 bis 8,50 Mk per Zentner.

Herbstnachrichten.

Winnenden, 23. Oktober. Lese beendet. Weinpreise steigerten sich hier von anfangs Mk 110 für 3 hl bis auf Mk 160 der besseren Lagen; in Höfen von Mk 108—115; in Bürg von Mk 100 bis 130; in Baach von Mk 105—115; in Hertzmannsweiler von Mk 105—125; in Breuningsweiler von Mk 115—150; in Hanweiler von Mk 141 bis 149; in Korb von Mk 120—170 (Austich). Nahezu alles verkauft.

Schorndorf, 21. Okt. Bei dem heute Nachmittag stattgehabten Weinmarkt des Weingärtner-Vereins kamen im ganzen 125 hl in Auftrieb, wovon ca. 12 hl unverkauft blieben. Für rot Gewächs wurden 166—184 Mk per Eimer erzielt. Schiller erzielte 145 bis 160 Mk.

Nichts Neues und Geheimnisvolles, sondern nur das Gute, Bewährte in verbesserter Form zu bringen, hat sich Dr. R. Bod's Pectoral (Kupferpulver) zur Aufgabe gemacht und wie von kompetenter Seite versichert wird, dieselbe auch glücklich gelöst. Hergestellt aus den Pflanzen-Extraceten (die Bestandteile sind außen auf jeder Schachtel angegeben) und sonstigen Substanzen, welche seit Jahrhunderten von den Ärzten bei Husten, Heiserkeit, Schnupfen, Catarrhen etc. verschrieben werden, vereinigt es in sich alle jene heilkräftigen Stoffe, welche in den seither gebräuchlichen Hustenmitteln, wie Salmiakpastillen, isländisches Moos, Brustthee etc. etc. in der Regel nur vereinzelt enthalten sind. Dr. R. Bod's Pectoral ist daher das rationellste aller Hustenmittel und dabei ein wohlwollendes gutbefindendes Präparat, was man von anderen ähnlichen Mitteln gerade nicht immer behaupten kann. Sie finden Dr. R. Bod's Pectoral in den Apotheken. Preis per Schachtel M. 1.—.

Frankfurter Goldkurs

vom 24. Okt. 1887. Rmk. Pfg.

Dufaten	9 60—65
20-Frankenstücke	16 10—14
Englische Sovereigns	20 31—36
Russische Imperiales	16 69—74
Dollar in Gold	4 16—20